



«Vom Sparer zum Anleger» – Fragen und Antworten

Ab wie viel Investitionsvolumen lohnt es sich zu investieren? Löhnen sich einzelne Aktien?

Grundsätzlich lohnt es sich ab dem ersten Franken. Mit weniger Volumen ist es jedoch schwierig, das Portfolio zu diversifizieren, was zur Risikominimierung unabdingbar ist. Da empfehlen sich breit gestreute Fonds oder die BKB Anlagelösung. Einzelne Aktien sollten Sie nur erwerben, wenn Sie auch Zeit und Musse haben, sich damit zu beschäftigen, und über das nötige Kapital verfügen.

Wie viel meines Einkommens sollte ich in Aktien investieren?

Dies kann man nicht so allgemein beantworten. Einerseits kommt es auf Ihre individuelle Situation an (Ziele, Wünsche, Bedürfnisse und Cash-Analyse) wie auch auf die Höhe Ihres Einkommens, Ihren Anlagehorizont und Ihre Risikofähigkeit resp. -bereitschaft.

Wann empfehlen Sie Aktienanlagen für die dritte Säule?

Wenn der Anlagehorizont gewährleistet ist (es ist zu beachten, dass die Dritte-Säule-Fonds bei Erreichen des AHV-Alters nicht verkauft werden müssen, sondern ins freie Vermögen transferiert werden können) und sie Schwankungen auch aushalten.

Für wen macht so eine Delegationslösung Sinn und was kostet das?

Für Kunden, welche keine Zeit oder keine Lust für ihre Investitionen haben oder kein entsprechendes Know-how oder nicht über Volumina verfügen, um ein breit diversifiziertes Portfolio aufzustellen. Die Gesamtkosten betragen je nach Lösung um die 1,25 % p.a.

Was halten Sie von Investitionen in Indizes wie z.B. in den MSCI World?

Grundsätzlich in Ordnung, wenn Sie das Aktienrisiko aushalten können.

Ich möchte meine nicht eheliche Partnerin für den Fall meines Ablebens mit einem Gemeinschaftskonto o.Ä. absichern, auf das sie dann auch sofortigen und uneingeschränkten Zugriff hätte, ohne dass es unter die Erbmasse fallen würde. Was halten Sie davon?

Das ist eine sehr individuelle und persönliche Frage, für die wir Ihnen gerne eine persönliche Nachlassberatung durch unsere Fachspezialisten empfehlen.

Spielt das Thema Nachhaltigkeit bei den Anlagestrategien der BKB eine Rolle?

Absolut. Der Standard der BKB ist die nachhaltige Lösung. Es ist festzuhalten, dass nachhaltiges Investieren nicht zulasten der Rendite geht. Wir überprüfen auch unsere Einzeltitel auf die Nachhaltigkeit und versehen sie auf unseren Empfehlungslisten mit entsprechenden Gütesiegeln.

Wie hoch ist das Risiko von Verlusten beim Wechsel vom Sparkonto zur «richtigen» Anlage? Insbesondere wenn man in den nächsten Jahren in Pension gehen wird?

Bei einer korrekten Cash-Analyse und der Strategie, welche dem Anlagehorizont angepasst ist, ist das Verlustrisiko gering. Verluste entstehen nur, wenn entweder der Anlagehorizont oder die Liquidität ungenügend beachtet wurden.

Online Depots (selber) anlegen vs. Anlegen bei der Bank (delegieren) – was sind die Unterschiede?

Beim Selbstanlegen müssen Sie sich über die Finanzmärkte und die Titel selber informieren. Bei der Delegation überlassen Sie die Entscheide den Spezialisten.

Ihre Beispiele beziehen sich eher auf Leute, die schon stabil im Leben stehen und bereits Ersparnes haben. Was empfehlen Sie Anlegern, die gerade erst ins Berufsleben eingestiegen sind?

Auch hier gilt eine entsprechende Analyse Ihrer finanziellen Situation und Ihrer effektiven Sparquote. Wichtig ist, dass Sie Ihre Liquidität immer richtig planen.

Heute ist die Börse ziemlich im Minus. Gibt es tatsächlich Strategien mit geringem Risiko?

Ja, diese gibt es. Es besteht allerdings immer noch ein Unterschied zwischen geringem Risiko und keinem Risiko. Wählen Sie die Strategie gemäss Ihrem Anlagehorizont und Ihrer individuellen Risikobereitschaft resp. -fähigkeit.

Es wurde erwähnt, dass es bei den Anlagelösungen keine Depotgebühren gibt. Gibt es auch bei Aktienfonds keine Depotgebühren? Oder ist in beiden Fällen lediglich eine Management Fee fällig?

Bei den Anlagelösungen oder Verwaltungsmandaten gibt es lediglich die All-in Fee. Herkömmliche Aktienfonds unterliegen der Depotgebühr.



Man spricht über neue Technologien wie z.B. Robo Advisors. Wäre so eine Strategie sinnvoll?

Ein Robo Advisor ist ein System, das automatische Investitions-Empfehlungen, basiert auf Algorithmen gibt und diese auch umsetzen kann. Entsprechend investiert das System rein nach objektiven Kriterien und lässt sich nicht wie der Mensch von Emotionen leiten. Einerseits gibt verschiedene Arten von Robo-Advisors und andererseits kommt es auch hier auf die persönlichen Ziele, Wünsche und Risikobereitschaft an, ob eine auf Algorithmen basierte Vermögensanlage sinnvoll ist oder nicht. Auch die BKB bietet regelbasierte Delegationslösungen an.

Empfehlen Sie Anlagen in Produkte, die mit der Green Economy zu tun haben?

Das ist ein Megatrend, welchen wir in unseren Delegationslösungen auch einfließen lassen.

Ich habe ein Konto für meinen Enkel und die Zinsen sind fast bei null. Haben Sie hier auch eine Alternative?

Ja, aufgrund des vermutlich langfristigen Anlagehorizonts lohnt sich hier beispielsweise ein Fondssparplan.

In fünf Jahren werde ich pensioniert und möchte einen Teil meines PK-Guthabens in Cash beziehen und dann anlegen. Was halten Sie davon?

Wichtig ist, dass Sie eine fundierte Basis für Ihren Entscheidung haben. Wir empfehlen Ihnen hierfür eine Finanzplanung durch unsere Fachspezialisten. Anschliessend gilt wieder die individuelle Situation (Cash-Analyse, Ziele, Wünsche, Bedürfnisse, Anlagehorizont, Risikobereitschaft resp. -fähigkeit).